



Malte Cordes (Autor)

## **Medienbeteiligungen politischer Parteien**

Zur verfassungsrechtlichen Zulässigkeit von  
Unternehmensbeteiligungen politischer Parteien in Presse,  
Rundfunk und Neuen Medien



**Internationale Göttinger Reihe**

Herausgeber: J.-P. Cuvillier

### **RECHTSWISSENSCHAFTEN**

Malte Cordes

#### **Medienbeteiligungen politischer Parteien**

Zur verfassungsrechtlichen Zulässigkeit  
von Unternehmensbeteiligungen politischer  
Parteien in Presse, Rundfunk und Neuen Medien

**Band 13**



Cuvillier Verlag Göttingen  
Internationaler wissenschaftlicher Fachverlag

<https://cuvillier.de/de/shop/publications/1188>

Copyright:

Cuvillier Verlag, Inhaberin Annette Jentsch-Cuvillier, Nonnenstieg 8, 37075 Göttingen,  
Germany

Telefon: +49 (0)551 54724-0, E-Mail: [info@cuvillier.de](mailto:info@cuvillier.de), Website: <https://cuvillier.de>

## Inhaltsverzeichnis

<b>Abkürzungsverzeichnis .....</b>	<b>XVII</b>
------------------------------------	-------------

<b>Erstes Kapitel: Ausgangslage der Kontroverse um die Medienbeteiligungen politischer Parteien .....</b>	<b>1</b>
---	----------

A. Einführung und Problemaufriß .....	1
I. Anlaß der Untersuchung .....	1
II. Eingrenzung des Untersuchungsgegenstandes.....	7
III. Gang der Untersuchung .....	13
B. Bestandsaufnahme der Medienbeteiligungen politischer Parteien...	16
I. Entwicklung der Medienbeteiligungen.....	17
1. SPD.....	18
2. CDU .....	26
II. Gegenwärtiger Umfang der Medienbeteiligungen.....	29
1. SPD.....	29
a) Unternehmensverfassung der dd_vg. ....	29
b) Übersicht über die Medienbeteiligungen der dd_vg. ....	32
aa) Pressebeteiligungen .....	33
bb) Rundfunkbeteiligungen .....	49
c) Übersicht über die Medienbeteiligungen der „Verlagsgesellschaft Madsack GmbH & Co. KG“ .....	54
aa) Pressebeteiligungen .....	55
bb) Rundfunkbeteiligungen .....	59

2. CDU .....	60
3. FDP .....	64
4. Die Linke .....	69
5. GRÜNE .....	73
6. CSU .....	74
7. NPD .....	75
8. DVU .....	76
9. SSW .....	77
C. Gegenwärtiger Gesetzgebungsstand in der Bundesrepublik	
Deutschland .....	78
I. Bund .....	78
1. Neuntes Gesetz zur Änderung des Parteiengesetzes .....	78
2. UKPV .....	79
II. Länder .....	80
1. Baden-Württemberg .....	81
2. Bayern .....	82
3. Berlin .....	84
4. Brandenburg .....	85
5. Bremen .....	86
6. Hamburg .....	87
7. Hessen .....	87
8. Mecklenburg-Vorpommern .....	92
9. Niedersachsen .....	93
10. Nordrhein-Westfalen .....	97
11. Rheinland-Pfalz .....	98
12. Saarland .....	99
13. Sachsen .....	99

14. Sachsen-Anhalt.....	99
15. Schleswig-Holstein.....	100
16. Thüringen.....	102
III. Zwischenergebnis.....	103
D. Auswirkungen der Medienbeteiligungen politischer Parteien auf die Vermittlungs- und Kontrollfunktion der Medien.....	104
I. Eine Ansicht: Behauptungen des „Medien Tenor“ .....	106
II. Andere Ansicht: Falsche Behauptungen des „Medien Tenor“ ..	108
III. Noch andere Ansicht: Begrenzter Einfluß der dd_vg. sowohl im Zeitungs- als auch im Anzeigenmarkt.....	110
IV. Besonderheiten regionaler Monopole .....	112
1. Pressebereich .....	113
2. Rundfunkbereich .....	116
E. Fazit.....	117

**Zweites Kapitel: Verfassungsrechtliche Einordnung der  
allgemeinen erwerbswirtschaftlichen Betätigung politischer  
Parteien und ihrer Medienbeteiligungen..... 131**

A. Parteienstaat oder Parteiendemokratie? – Zur verfassungsrechtlichen Stellung politischer Parteien.....	132
I. Ansichten in der Literatur und Rechtsprechung des BVerfG .....	136
1. Parteienstaatslehre von <i>Leibholz</i> .....	137
2. Modifikationen der Parteienstaatslehre von <i>Leibholz</i> .....	141
3. Dualismus von Staat und Gesellschaft in der Konzeption von <i>Scheuner</i> und <i>Hesse</i> .....	145
4. Rechtsprechung des BVerfG .....	151

II. Abschließende Stellungnahme .....	155
B. Grundrechte politischer Parteien.....	160
I. Anwendungsprobleme und Wertungswidersprüche .....	161
1. Schutz der Vermögensbildung und -nutzung politischer Parteien durch Art. 14 Abs. 1 GG.....	161
a) Allgemeines Parteivermögen .....	162
b) Besonderes Parteivermögen durch Medienbeteiligungen .....	165
2. Schutz der erwerbswirtschaftlichen Betätigung politischer Parteien durch Art. 12 Abs. 1 GG.....	168
a) Eine Ansicht: Keine Anwendbarkeit des Art. 12 Abs. 1 GG ..	169
b) Andere Ansicht: Anwendbarkeit des Art. 12 Abs. 1 GG .....	170
c) Kritik .....	172
3. Schutz der Medienveranstalterfreiheit politischer Parteien durch Art. 5 Abs. 1 GG .....	174
a) Erste Ansicht: Primär erwerbswirtschaftliche Betätigung und intransparente Medienbeteiligungen unzulässig .....	175
b) Andere Ansicht: Erwerbswirtschaftliche Betätigung zulässig, Medienbeteiligungen unzulässig .....	179
c) Noch andere Ansicht: Erwerbswirtschaftliche Betätigung und Medienbeteiligungen zulässig .....	180
d) Kritik .....	183
II. Zwischenergebnis.....	185
III. Art. 21 GG als Grundrecht?.....	185
1. Rechtsprechung des BVerfG .....	187
2. Ansichten in der Literatur .....	190
a) Grundrechtsbejahende Ansichten .....	190
aa) Art. 21 GG.....	190

bb) Art. 21 Abs. 1 GG.....	192
cc) Art. 21 Abs. 1 Satz 1 GG .....	192
dd) Art. 21 Abs. 1 Satz 2 GG .....	193
b) Grundrechtsverneinende Ansichten .....	196
c) Streitdarstellung/Stellungnahme .....	197
C. Modifikation des Art. 5 Abs. 1 GG durch Art. 21 GG .....	202
I. Verhältnis zu Art. 2 Abs. 1 GG.....	204
II. Verhältnis zu Art. 12 GG .....	205
III. Verhältnis zu Art. 14 GG .....	207
IV. Verhältnis zu Art. 21 GG .....	208
D. Fazit .....	210

### **Drittes Kapitel: Funktionale Unvereinbarkeit politischer Parteien und Medien .....**

A. Aufgaben politischer Parteien.....	215
I. Beteiligung an Wahlen .....	218
II. Integrationsfunktion .....	219
III. Transformationsfunktion .....	221
IV. Rekrutierungsfunktion .....	222
B. Allgemeine erwerbswirtschaftliche Betätigung .....	224
I. Unbedenklichkeit parteieigener Vermögensbildung und entsprechender Vermögenserträge .....	225
II. Gefahr für die Freiheit des Wirtschaftswettbewerbes .....	226
III. Chancengleichheit politischer Parteien.....	228
1. Eine Ansicht: Erwerbswirtschaftliche Betätigung als Gegenstand des politischen Wettbewerbes .....	228

2. Andere Ansicht: Unzulässiger, die Chancengleichheit gefährdender Wettbewerbsvorteil .....	229
3. Verhältnis des Art. 21 GG zu Art. 3 GG .....	230
4. Streitdarstellung/Stellungnahme .....	238
IV. Quantitative Einschränkungen der Vermögensbildung und Vermögensverwendung politischer Parteien.....	240
1. Eine Ansicht: Einführung von Vermögensobergrenzen .....	240
2. Andere Ansicht: Voraussetzung zur Aufgabenerfüllung gemäß § 1 Abs. 2 PartG.....	242
3. Eigene Stellungnahme .....	244
C. Schlußfolgerungen.....	249
D. Grundrechtliche Freiheit und demokratiestaatliche Funktion der Medien – Zur Medienveranstalterfreiheit politischer Parteien .....	250
I. Medien .....	250
1. Begriff, Umfang und Bedeutung der „Medien“ und der „Massenmedien“ .....	251
2. Struktur von Medienunternehmen.....	252
3. Medienfreiheiten (ohne Filmfreiheit) .....	256
a) Pressefreiheit gemäß Art. 5 Abs. 1 Satz 2 Var. 1 GG.....	257
aa) Begriff der „Presse“ .....	257
bb) Umfang der Gewährleistung.....	260
b) Rundfunkfreiheit gemäß Art. 5 Abs. 1 Satz 2 Var. 2 GG.....	262
aa) Begriff des „Rundfunks“ .....	263
bb) Umfang der Gewährleistung.....	266
cc) Kritik.....	269
aaa) Wegfall der sogenannten „Sondersituation“ .....	273

bbb)Keine größere Wirksamkeit.....	277
ccc) Europarechtliche Bewährungsprobe .....	278
dd) Abschließende Stellungnahme.....	279
c) Freiheit der Neuen Medien.....	281
II. Allgemeines Spannungsverhältnis von individualrechtlicher Freiheit und öffentlicher Funktion der Medien .....	284
1. Medienfreiheiten des Art. 5 Abs. 1 Satz 2 GG als Individualgrundrechte.....	284
2. „Demokratiestaatliche Funktion“ und „öffentliche Aufgabe“ ..	286
3. Abgrenzung der „öffentlichen“ Aufgabe von der „öffentlich- rechtlichen“ Aufgabe .....	293
4. Vermittlungs- und Kontrollfunktion.....	298
III. Sonderproblem der politischen Parteien .....	300
1. Grundlagen.....	306
a) Rechenschaftspflicht .....	306
b) Hilfsorganisationen.....	315
2. Konsequenzen für den Pressebereich.....	320
a) Parteipresse im engeren Sinne .....	320
b) Andere Verlagsbeteiligungen .....	321
aa) Eine Ansicht: Kein absolutes Beteiligungsverbot.....	322
bb) Kritik.....	324
aaa) Offenlegung der Inhaber- und Beteiligungsverhältnisse .....	325
bbb) Regionale Monopole.....	331
ccc) Kartellrechtliche Gesichtspunkte .....	336
cc) Abschließende Bewertung .....	340
3. Konsequenzen für den Rundfunkbereich.....	343



a) Eine Ansicht: Funktionales Grundrechtsverständnis.....	344
aa) Absolutes Beteiligungsverbot am privaten Rundfunk als Ausgestaltung oder als Beschränkung des Grundrechtes der Rundfunkfreiheit .....	344
bb) Grundsatz der Staatsferne und der Überparteilichkeit des Rundfunks.....	345
cc) Vielfaltsicherung .....	348
b) Andere Ansicht: Liberales Grundrechtsverständnis .....	350
<b>Gesamtergebnis .....</b>	<b>353</b>
<b>Literatur- und Quellenverzeichnis .....</b>	<b>363</b>